



Rote Woche

Ausgabe 32/2014

Neuigkeiten der SPD-Bundestagsabgeordneten Saskia Esken aus dem Wahlkreis Calw/Freudenstadt und aus Berlin

SPD

Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freunde,

mit der heutigen Roten Woche möchte ich einen kurzen Blick zurück auf die vergangene (Sitzungs-)Woche werfen und Euch über diese Woche im Wahlkreis informieren. Wie immer viel Freude bei der Lektüre – und einen schönen dritten Advent!

Planspiel im Bundestag: NachwuchspolitikerInnen

In den SPD-Arbeitsgruppensitzungen von Bildung und Forschung und Digitale Agenda in Berlin waren Jugendliche aus ganz Deutschland zu Gast, die im Rahmen des Planspiels der SPD-Bundestagsfraktion die politischen Abläufe in Berlin simuliert haben.



Foto: Jan Simons

Das Planspiel im Bundestag vermittelt den NachwuchspolitikerInnen drei Tage lang ein lebendiges Verständnis vom Parlamentsbetrieb. Die TeilnehmerInnen schlüpfen in die Rolle eines Abgeordneten und alle Abläufe der Fraktion werden spielerisch simuliert.

Bevor die Planspielabgeordneten ihre selbst erarbeiteten Anträge in ihrer Fraktionssitzung diskutiert haben, durften sie diese in den „echten“ Arbeitsgruppen vorstellen. Die Jugendlichen hatten sich im Vorfeld der Sitzung eine Menge Arbeit gemacht und einen eigenen Antrag ausformuliert. Dieser Antrag betraf in der AG Bildung das Kooperationsverbot im Schulbereich und in der AG Digitale Agenda haben die JungpolitikerInnen einen Antrag zur Stärkung der digitalen Bildung eingebracht. Damit haben sie bei mir natürlich offene Türen eingerannt, denn genau das ist mein Schwerpunkt in Berlin.

Das tolle Programm wurde abgerundet durch eine Stadtführung, eine Führung durch den Deutschen Bundestag und natürlich viele Möglichkeiten zu Treffen und Gesprächen mit den Abgeordneten der SPD.

Das tolle Programm wurde abgerundet durch eine Stadtführung, eine Führung durch den Deutschen Bundestag und natürlich viele Möglichkeiten zu Treffen und Gesprächen mit den Abgeordneten der SPD.

Podium medial.vernetzt.aktiv

Im Rahmen der Fachtagung „medial.vernetzt.aktiv“, die in Kooperation mit IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V., der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis stattfand und gefördert wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, nahm ich an einer Podiumsdiskussion in Berlin teil. Bei dieser ging es um die Beteiligung der Jugend in der digitalen Gesellschaft und die Umsetzung der digitalen Agenda in der Jugend- und Bildungsarbeit. Mit

mir auf dem Podium saß und diskutierte u.a. die Internetbotschafterin der Bundesregierung Gesche Joost, die ja Teil des Steuerungskreises unseres SPD-Programmprozesses #DigitalLEBEN ist. Als Berichterstatteerin für digitale Bildung der SPD-Bundestagsfraktion habe ich die Bedeutung und Notwendigkeit einer digitalen (Grund-)Bildung hervorgehoben, die es braucht, um allen Menschen die Teilhabe am digitalen Leben zu ermöglichen.



Foto: Facebook/youthpart

Wichtige Änderungen für mehr Integration

Eine wichtige Entscheidung der Bundespolitik sind die Abschaffung der Residenzpflicht und des Sachleistungsprinzips für Asylsuchende und Geduldete. Die Abschaffung der Residenzpflicht bedeutet, dass sich Asylsuchende nach drei Monaten frei in Deutschland bewegen dürfen. Ihre Freizügigkeit ist nicht mehr auf Landkreise und Bundesländer beschränkt. Die Wohnsitzauflage bleibt allerdings bestehen, um eine gerechte Verteilung der Kosten zwischen Ländern sowie Kommunen zu gewährleisten. Im Asylbewerberleistungsgesetz sollen künftig Geldleistungen gegenüber Sachleistungen vorrangig sein. Außerdem haben Asylbewerber und Geduldete nun nach drei Monaten Zugang zum Arbeitsmarkt (bisher zwölf bzw. neun). Mit der Regelung wird die Abhängigkeit von Sozialleistungen reduziert und die Menschen können ihren Lebensunterhalt selbst verdienen. Wir modernisieren Schritt für Schritt das Flüchtlingsrecht, entbürokratisieren es und entlasten die Kommunen. Dies ist angesichts der derzeit größten Flüchtlingszahl weltweit nötiger denn je.

Internationaler Tag des Ehrenamts: SPD-Bürgerpreis und Sportlerehrung

Am 5. Dezember fand der alljährliche Internationale Tag des Ehrenamtes statt, 1985 erstmals von den Vereinten Nationen ausgerufen. Ein Tag, an dem auf das wertvolle freiwillige Engagement hingewiesen wird, das unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt. Für 23 Millionen Menschen in Deutschland gehört dieses Engagement wie selbstverständlich zu ihrem Leben.

Der SPD-Ortsverein Freudenstadt hat einen Tag darauf genau solches ehrenamtliches Engagement mit seinem Preis für soziales Bürgerengagement ausgezeichnet. Bereits zum vierten Mal wurde der Preis verliehen. Mir war es eine große Freude und Ehre, anlässlich der Verleihung einige Worte an die PreisträgerInnen, Gäste und Genossinnen zu richten. Stellvertretend für all die im Ehrenamt bürgerschaftlich Engagierten im Nordschwarzwald erhielten das Mobile-Einsatz-Team MET Kniebis und die Gruppe Lichtblicke des DRK-Kreisverbandes Freudenstadt die Auszeichnung. Diese Ehrung soll vor allem eines ausdrücken: Anerkennung und Wertschätzung für die herausragende Leistung für unsere Gesellschaft.

Einen ausführlichen Bericht findet Ihr auf meiner Internetseite unter <http://www.saskiaesken.de/statements/verleihung-des-spd-buergerpreises-fuer-soziales-engagement>; und auch die Lokalpresse berichtet: <http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.freudenstadt-buergerpreis-geht-an-zwei-gruppen.d43f51b2-0019-42e9-97c5-907b75d88203.html>



Foto: Tobias Frommann

Bei der Sportlerehrung des Sportkreises Freudenstadt durfte ich ebenso meine Glückwünsche aussprechen und ausgezeichneten SportlerInnen meine Anerkennung ausdrücken. In meinem Grußwort an die Athleten war es mir ein besonderes Anliegen, die integrative und soziale Wirkung des Sportes hervorzuheben. Bleibenden Eindruck hat bei mir die Fechtgruppe hinterlassen, in der Rollstuhlfahrer und nicht behinderte Menschen zusammen trainieren. Ein hervorragendes Beispiel für gelungene Inklusion. Schließlich gibt es kein geeigneteres Mittel als den Sport, der zur gesellschaftlichen Integration aller Schichten beitragen kann und damit das Miteinander zwischen Jung und Alt, zwischen allen gesellschaftlichen Schichten und zwischen Einheimischen, neu Zugezogenen und Migranten fördert. Der Sport spricht alle Sprachen.

Ausführlich berichtet der Schwarzwälder Bote über die Veranstaltung: <http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.freudenstadt-ambiente-und-programm-top.18996bd8-f967-4374-a0ce-8734d790a832.html>

Vor Ort: Bericht aus Berlin

Auf Einladung meines lieben Kollegen Florian Wahl, Landtagsabgeordneter für Böblingen, war ich beim vorweihnachtlichen Weißwurstfrühstück in dessen Bürgerbüro in Böblingen. Dort habe ich mit den GenossInnen über meine Arbeit als Bundestagsabgeordnete gesprochen. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit Florian Wahl sind für mich sehr wertvoll, da ich der Überzeugung bin, dass Bundes- und Landespolitik (und natürlich auch die Kommunalpolitik) gemeinsam oftmals mehr erreichen als jede für sich. Das Gespräch mit den GenossInnen vor Ort habe ich auch deshalb gesucht, da ich als Betreuungsabgeordnete auch den Wahlkreis Böblingen mitverantwortete, der aktuell leider keinen eigenen Vertreter in Berlin hat.

Beim politischen Adventsnachmittag des SPD-Ortsvereins Althengstett habe ich ebenso angenehme Stunden verbracht. Mit Mitgliedern aus Althengstett, Gechingen, Bad Liebenzell und Calw habe ich über „Ein Jahr große Koalition in Berlin“ diskutiert. Der Austausch mit Euch vor Ort bereichert mich persönlich, meinen Horizont und meine Arbeit ungemein! Ich freue mich, wenn Ihr den Kontakt mit mir sucht und bin gerne für Euch da!



Foto: Karl-Ulrich Templ

Mit Claus Schmiedel, MdL bei der Polizei

Es hört sich schlimmer an, als es ist! – Mit dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Claus Schmiedel, habe ich in dieser Woche das Polizeipräsidium Karlsruhe besucht. Dort befindet sich das Führungs- und Lagezentrum der Landespolizeidirektion, das auch dem Landkreis Calw übergeordnet ist. Inhalt des Gesprächs mit dem Karlsruher Polizeipräsidenten Günther Freisleben (2.v.r.) waren u.a. benötigte Landesmittel für den (Um-)Bau neuer Gebäude sowie der Umgang mit und die Koordination von möglichen Krisensituationen im Land.

Mit dabei beim Gespräch und der Führung waren Gabriele Katzmarek, MdB, Anneke Graner, MdL, Johannes Stober, MdL und Parsa Marvi, Karlsruher SPD-Partei- und Fraktionsvorsitzender.



Foto: Fritz Bachholz

Austausch mit Schömbergs Bürgermeisterin Bettina Mettler

Gemeinsam mit VertreterInnen des Schömberger SPD-Gemeinderats und des Ortsverbands habe ich Bürgermeisterin Bettina Mettler besucht. Dabei wurden zahlreiche Themen angesprochen, die in der Verwaltung, im Gemeinderat und in der Bevölkerung für Diskussionen sorgen. Es freut mich, dass die Kinderbetreuung ebenso wie die Unterbringung von Asylbewerbern in Schömberg sehr gut läuft. Beim Austausch über die Zukunft der Schömberger Werkrealschule, die laut Bettina Mettler zu einer Gemeinschaftsschule weiterentwickelt werden soll, habe ich geraten, das Gespräch mit dem Staatlichen Schulamt Pforzheim sowie mit dem Regierungspräsidium zu suchen. Auch das Thema Windkraft und Breitbandausbau war freilich Gegenstand unseres zwanglosen und sehr angenehmen Austausches. Ich finde es gut, dass sich Schömberg an der Breitbandinitiative des Landkreises beteiligt, die mit einem Zweckverband die gute Anbindung der noch schlecht an die Datenautobahn angebotenen Kommunen vorantreibt.



Foto: Gemeinde Schömberg

Treffen mit den Landfrauen

Den Abschluss meiner jüngsten Woche im Wahlkreis habe ich in meiner Heimatstadt bei den Landfrauen verbracht, die im Bad Liebenzeller Kursaal ihren Kreislandfrauentag im Advent organisiert hatten und sich dort unter anderem vom Humoristen Paul Haug unterhalten ließen. Ich finde es klasse, dass die Landfrauen rege Aktivitäten über das gesamte Jahr hinweg pflegen und dabei vor allem eins im Blick haben: Die (Weiter-)Bildung von Frauen im ländlichen Raum.

Herzliche Grüße

Eure

Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75205

Wahlkreisbüro
Turmstraße 18
72202 Nagold
Tel.: 07452-929999-1

E-Mail: saskia.esken@bundestag.de
www.saskiaesken.de
[facebook.de/eskensaskia](https://www.facebook.de/eskensaskia)
twitter.com/eskensaskia